

Drei erlebnisreiche Tage in Berlin

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten und Mitglieds des Sportausschusses des Deutschen Bundestages – Helge Limburg - reiste eine Gruppe ehrenamtlicher Übungsleiter und Helfer des TKW für drei Tage nach Berlin.

Das vom Presse- und Informationsamt des Bundestages organisierte Programm war anspruchsvoll und bot zahlreiche interessante Einblicke in die Geschichte und Gegenwart Deutschlands.

Der erste Tag begann mit einem Informationsgespräch zum Thema Rassismus in der Bundeszentrale für politische Bildung. Anschließend besuchte die Gruppe die Gedenkstätte Berliner Mauer in der geschichtsträchtigen Bernauer Straße.

Nach einem ereignisreichen Tag klang der Abend in einem Gartenlokal in der Nähe des Hotels in Berlin-Weißensee aus.

Am zweiten Tag stand zunächst das Denkmal für die ermordeten Juden Europas und ein Spaziergang rund um das Brandenburger Tor bis zur Straße des 17. Juni auf dem Programm. Gegen Mittag erreichte die Gruppe nach einer Sicherheitskontrolle das Bundesministerium der Verteidigung. Dort gab ein Vortrag Einblicke in die künftige Ausrichtung der Bundeswehr und die aktuellen personellen Herausforderungen für die Landesverteidigung.

Bei einer Stadtrundfahrt vermittelte ein versierter Kenner Berlins auf unterhaltsame Weise Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten, die Eigenheiten der Hauptstadt und ihre Bewohner.

Nachmittags ging es zum Gendarmenmarkt dort besuchte die Gruppe die Parlamentarische Ausstellung im alten Dom, die Deutschlands bewegte Geschichte seit 1848 beleuchtet und auch Warnung für zukünftige Entwicklungen ist.

Ein gemeinsames Abendessen in einem indischen Restaurant am Potsdamer Platz rundete den langen Tag ab.

Der letzte Tag führte die Gäste früh zum Höhepunkt der Reise: in den Deutschen Bundestag. Dort erfuhren sie viel über das Parlament und die Geschichte des Reichstagsgebäudes und hatten Gelegenheit zum Austausch über aktuelle politische Fragen mit dem Bundestagsabgeordneten Helge Limburg.

Besonders beeindruckend waren der Aufstieg auf das Dach und der Besuch der Glaskuppel mit ihrem weiten Blick über die Stadt. Den Abschluss bildete ein Besuch im Futurium nahe dem Hauptbahnhof.

Nach drei erlebnisreichen Tagen machte sich die Gruppe auf den Rückweg nach Nienburg, der leider durch Verzögerungen und lästige Beeinträchtigungen der Deutschen Bahn begleitet war. Etwas erschöpft – dann ins Wochenende und passend zum Feiertag der Deutschen Einheit.

K.T.

